

Pro Silva Austria

Naturnahe Waldwirtschaft

www.ProSilvaAustria.at

Vorsitzender:

Dipl.-Ing. Dr. Georg Frank
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum
für Wald, Naturgefahren und Landschaft
Hauptstrasse 7
A-1140 Wien
Tel 01 – 87838 - 2208
e-mail: georg.frank@bfw.gv.at

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Günther Flaschberger
Bezirkshauptmannschaft Feldkirchen
Bezirksforstinspektion
Milesistraße 10
A-9560 Feldkirchen in Kärnten
Tel 050 - 536 – 67224 Fax DW 67200
e-mail: guenther.flaschberger@ktn.gv.at

Rundschreiben Nr. 23

Dezember 2007

Liebe Pro Silva Mitglieder!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir melden uns heuer sehr spät noch einmal mit einem Rundschreiben bei Ihnen. Die Einladung für die Tagung in Pottschach musste rechtzeitig Mitte September bei Ihnen sein, sodass wir uns entschlossen haben, unseren ‚Rundschreibenrhythmus‘ zeitlich etwas zu ändern. Das bietet uns die Möglichkeit, ausführlich Rückschau auf das abgelaufene Jahr, aber auch Vorschau auf das kommende Jahr zu halten.

Am 2. August feierte unser Kassier **Ing. Roman Schmiedler** seinen **70. Geburtstag**. Nachdem wir ihm auf der Studienreise in Slowenien schon in ‚kleinem‘ Kreis von 50 Mitgliedern gratuliert haben, möchten wir es nicht versäumen, ihm offiziell in diesem Rundschreiben noch einmal unsere besten Wünsche zu übermitteln. Wir wünschen ihm vor allem Gesundheit, damit er seinem wichtigsten Hobby Reisen weiterhin ohne Einschränkung frönen kann. Auch ungebrochene Schaffenskraft sei unserem Roman gegönnt, die er in seinen zahlreichen Presseartikeln zur naturnahen Waldwirtschaft auch zum Wohle des Vereines einsetzt. Pro Silva Austria ist Roman Schmiedler sehr zu Dank verpflichtet, denn akribisch berichtet er über jede Pro Silva-Veranstaltung, bei welcher er teilnimmt. Er ist damit bei weitem der fleißigste Berichterstatter von Pro Silva Austria und leistet mit seinem informativen, klaren und gut lesbaren Stil unbezahlbare Öffentlichkeitsarbeit für unseren Verein. Lieber Roman, wir wünschen dir noch einmal alles Beste zu deinem 70. Geburtstag.

Noch ein runder Geburtstag: **Dipl.-Ing. Dr. Mozafar Shirvani**, kooptiertes Vorstandsmitglied, hat am 20. September seinen 60er gefeiert. Wir gratulieren herzlichst! Mozafar war und ist streitbares Mitglied von Pro Silva von Anfang an, bekannt für seinen kompromisslosen Einsatz für die naturnahe Waldwirtschaft. Mozafar macht uns immer wieder den Zusammenhang zwischen der Individualität des Einzelstammes draußen im Wald und dem fertigen Produkt, das er in seinem Betrieb zu vermarkten weiß, klar. Lieber Mozafar, wir wünschen Dir noch viele Anlässe für einen fruchtbaren Meinungs austausch und ein erfolgreiches Zusammenspiel zwischen Deiner Philosophie der Waldbewirtschaftung und einem wohl sortierten Warenlager.

Auch 2007 wurden wieder zwei Pro Silva-Betriebe mit der hohen Auszeichnung ‚**Staatspreis für beispielhafte Waldwirtschaft**‘ des BMLFUW ausgezeichnet: Die **FV Ernsthof GmbH** mit dem Wirtschaftsführer **Ing. Martin Exenberger**, Vorstandsmitglied von Pro Silva Austria, und das **Stift St. Florian** mit seinem Wirtschaftsführer **Ing. Othmar Aichinger**. Wir freuen uns mit den beiden engagierten Förstern für ihre verdiente Auszeichnung und gratulieren im Namen von Pro Silva Austria herzlich.

Rückblick auf die Veranstaltungen 2007:

In der Nähe von Innsbruck hat unsere erste Tagung in diesem Jahr stattgefunden. Sie wurde von Vorstandsmitglied Artur Perle organisiert und befasste sich mit dem Thema ‚**Waldtypisierung in Tirol – die neue Grundlage für naturnahen Waldbau**‘.

Leider nahmen nur sehr wenige Pro Silva-Mitglieder an der ausgezeichnet ausgerichteten Veranstaltung teil, vielleicht weil zu diesem Thema zu wissenschaftlicher und theoretischer Hintergrund vermutet wurde. Wie hilfreich und praxisbezogen diese Thematik vom Tiroler Forstdienst aufgezoogen wurde, konnte bei dieser Tagung plastisch dargestellt werden und spätestens am Nachmittag bei der Diskussion im Wald wurde allen Teilnehmern klar, was für ein gutes und praxistaugliches Hilfsmittel die Waldtypisierung für langfristige Entscheidungen im Wald sein kann. Das die Wege zu einem naturnäheren Wald mit höheren Mischbaumartenanteilen vor Ort schwierige waldbauliche Entscheidungen sind, wurde in der Gruppendiskussion klar. Die langfristigen Zielvorstellungen (Bestockungsziel - Baumartenanteile) waren in allen Gruppen ähnlich, über den Weg dorthin gab es aber sehr unterschiedliche Auffassungen.

Man muss dem Tiroler Forstdienst zu seinem Weitblick gratulieren, als erstes Land im Alpenbereich mit seinen schwierigen geologischen Verhältnissen eine detaillierte, computergestützte Standortkartierung zu entwickeln. Besonders zu würdigen ist der praxisorientierte Ansatz und die konkrete Einbindung der Praxis (von Mitarbeitern der Landesforstdirektion, vom Leiter der Bezirksforstinspektion bis zum Waldaufseher vor Ort) bereits in der Projektphase.

Die nächste Veranstaltung war Anfang September die **Studienreise nach Slowenien**. Mit der maximal möglichen Teilnehmerzahl von 50 traten wir von Graz-Kaiserwald aus die Reise nach Slowenien an.

Wir wurden von **Univ.-Prof. Jurij Diaci** in Radlje empfangen. Schon der erste Tag war mit den Waldbildern der Stiftung Poherje und der Führung von **Ing. Maks Sušek** und **DI. Jerneja Coderl** ein Highlight naturnaher Waldwirtschaft, der am späten Nachmittag durch die Sgermer Bauernplenterwälder mit der größten Fichte Sloweniens gekrönt wurde. Das gemütliche Beisammensein in einer Buschenschank musste vom Exkursionsleiter zwangsweise beendet werden und trotzdem war es Mitternacht, bis alle im Hotel in Laibach ihr Zimmer beziehen konnten.

Der zweite Tag in Kocevje unter der Führung von **DI. Janez Konečnic**, seiner charmanten Tochter und der Begleitung von **Prof. Dušan Mlinšek** war gekennzeichnet von hochinteressanten geschichtlichen Informationen über die ehemals deutschsprachige Gottschee und der rasanten Waldentwicklung von 30 auf über 90 % Waldanteil nach der Entsidelung im zweiten Weltkrieg. Höhepunkt dieses Tages war zweifelsohne die Begehung des **Urwaldes Raichenauski Rog**. Dieser primäre Urwald wurde auf Anordnung von Dr. Leopold Hufnagl, Forstmann in den Diensten der Familie Auersperg in der Gottschee, im Forstoperat als solcher beschrieben und außer Nutzung gestellt. Man kann diesen Ort zweifelsfrei als eine der Wiegen der naturnahen Waldwirtschaft bezeichnen, da Dr. Hufnagl gleichzeitig in den Auersperg'schen Wäldern die Plenterung einführte und bereits eine Art Kontrollmethode entwickelte. Nach diesem wunderbaren Tag war es uns auf Anregung von Prof. DI. Alfred Fürst auch noch vergönnt, eine Privatvorlesung von Prof. Dušan Mlinšek miterleben zu können, der als Gründer von Pro Silva Europa noch einmal seine grundsätzlichen Ansichten zur Bedeutung der naturnahen Waldwirtschaft mit seinen eigenen Abbildungen und Karikaturen zum Besten gab.

Dass wir Laibach nur mehr bei Nacht zu Gesicht bekamen, war in dieser Situation verschmerzbar. Dass die Gruppe noch von dem Exkursionsteilnehmer Mag. Urban Popotnig, slowenisch sprechender Kärntner, eine fachkundige Privatführung durch Laibach erhielt, war neben dem gemütlichen gemeinsamen Abendessen der ganzen Gruppe mit Prof. Jurij Diaci in der Laibacher Altstadt die Krönung des Tages.

Der letzte Tag wurde von **Prof. Diaci** geführt und gewährte uns Einblicke in die hochqualifizierte Betreuung der Wälder in Slowenien durch den Forstdienst. Nahezu überall ist die Handschrift von Prof. Mlinšek zu spüren und die Grundsätze der naturnahen Waldwirtschaft werden, wohl auch auf Grund des strengen slowenischen Forstgesetzes, nahezu auf den gesamten Waldflächen umgesetzt, obwohl ca. 80 % der slowenischen Wälder in Privatbesitz sind. Das führte auch zu intensiven Diskussionen über die unterschiedliche Waldwirtschaftung und den unterschiedlichen forstgesetzlichen Rahmenbedingungen in den beiden angrenzenden Staaten Slowenien und Österreich.

Zusammenfassend kann mit Fug und Recht behauptet werden, dass Slowenien mit der konsequenten Umsetzung der naturnahen Waldwirtschaft über die Besitzgrenzen hinweg wahrscheinlich das Land mit der zukunftsträchtigsten und besten Waldwirtschaft in Europa ist und kein Land die multifunktionale Waldwirtschaft so konsequent umsetzt wie Slowenien. Alle Teilnehmer waren vom hohen Niveau der Exkursion begeistert! Aber auch die Gruppe selbst hat viel zu diesem Erfolg beigetragen – trotz der hohen Teilnehmerzahl war die Gruppe immer konzentriert und von den vielen Diskussionsbeiträgen der Teilnehmer konnten alle profitieren. Der Gruppe gilt ein nochmaliger Dank für diese eigen verantwortete Disziplin!

Die **dritte Veranstaltung** des Jahres fand am 4. Oktober in **Pottschach** bei Ternitz statt und war der Überführung von Nadelholz-Altersklassenwäldern in strukturierte Laub-Nadel-Mischwälder gewidmet. Wir vom Vorstand freuen uns, dass damit auch

im Osten Österreichs eine Regionaltagung organisiert wurde. **Dipl.-Ing. Franz Puchegger** betreut seit über einem Jahrzehnt das Waldgut Pottschach (**Eigentümer Dipl.-Ing. Burtscher**).

Franz Puchegger hat uns durch die Exkursion gezeigt, dass auch unter einer sehr schwierigen Ausgangssituation die Überführung von labilen Nadelholzbeständen in den Dauerwald möglich ist. Die Naturverjüngung wird auf der ganzen Fläche genutzt. Voraussetzung dafür ist die konsequente Anpassung der Wilddichte auf die Tragfähigkeit des Lebensraumes. Die Verjüngung aller an der natürlichen Waldgesellschaft beteiligten Baumarten ist ein entscheidendes Kriterium der naturnahen Waldwirtschaft. Franz Puchegger sieht deswegen die naturnahe Waldwirtschaft und die naturnahe Wildbewirtschaftung als untrennbar miteinander verbunden. Zur sehr disziplinierten und sachlichen Diskussion hat nicht zuletzt das **Impulsreferat von Dipl.-Ing. Andreas Amann** beigetragen. Amann propagierte als einzigen Erfolg versprechenden Weg in der Wald-Wild-Problematik die konstruktive Zusammenarbeit aller betroffenen Akteure, basierend auf einer Stärkung ihrer Eigenverantwortung.

Nach mehreren Anläufen konnten wir vom 6. bis 9 November **Forstkollegen aus Rumänien** in Österreich begrüßen. Es ist eine große Freude für Pro Silva Austria, dass dieser schon seit langem geplante Austausch mit **Pro Silva Rumänien** nun doch geklappt hat. Pro Silva Austria hat ja bereits dreimal, nämlich 1997, 1998 und im Vorjahr Rumänien besucht und der Gegenbesuch war längst fällig.

An der Exkursion haben 35 hochrangige Forstleute aus allen Teilen Rumäniens teilgenommen. Es war unser erklärtes Anliegen, den rumänischen Kollegen schonende Methoden der Aufschließung und Nutzung im Steilgelände vorzuführen, um ihnen Alternativen zur in ihrer Heimat mancherorts leider stattfindenden bloßen Exploitation zu bieten. **FD Dipl.-Ing. Martin Straubinger** und **FM Dipl.-Ing. Christoph Steiner** haben in der **FV Foscarì Widmann Rezzonico** ausgezeichnete Beispiele vorgeführt. **Dipl.-Ing. Josef Moritz** hat am Beispiel des Siflitzgrabens im oberen Drautal erläutert, wie in Kärnten Schutzwaldbewirtschaftungsprojekte organisiert und umgesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Exkursion war die naturnahe Waldbewirtschaftung im bäuerlichen Kleinwald. Wir konnten dabei auf ausgezeichnete Beispielsbetriebe unserer Mitglieder **Rudolf Löschenkohl** und **Dietmar Rinner** zurückgreifen. **Dipl.-Ing. Dr. Eckart Senitza** hat anhand des EU-Leader +Projektes „**Nachhaltige Waldwirtschaft Mittelkärnten**“ den rumänischen Teilnehmern erläutert, wie auch in Kleinbetrieben nachhaltig und vor allem permanent Einkommen aus der Waldbewirtschaftung erzielt werden kann. Der letzte Tag der Exkursion war der Waldbewirtschaftung in den Quellenschutzwäldern und in den stadtnahen Erholungswäldern der Stadt Wien gewidmet. Geführt haben **Dipl.-Ing. Bernhard Mang**, **Dipl.-Ing. Hubert Mayer** und **Ing. Gerhard Prenner** vom Forstamt der Stadt Wien.

Viele Teilnehmer hatten anlässlich unserer Exkursion 2006 in die Bukowina und ins Maramures den Eindruck gewonnen, dass vielen Forstkollegen in Rumänien nicht bekannt oder bewusst ist, dass es Alternativen zur gängigen, aber aus unserer Sicht nicht nachhaltigen Praxis der Exploitation gibt. An den Reaktionen und den Diskussionsbeiträgen der rumänischen Kollegen konnten wir feststellen, dass uns die Darstellung der Vorteile der naturnahen Waldwirtschaft bei den vorbereiteten Exkursionen überzeugend gelungen ist.

Wir möchten uns auf diesem Wege auch bei den Sponsoren, die diese Exkursion unterstützt haben, bedanken: **UniForst Holzhandels-GesmbH, Interforst GesmbH, Witasek Pflanzenschutz GesmbH, NeusonEcotec GesmbH.**

Programm für 2008:

Die erste Veranstaltung wird heuer wieder in **Vorarlberg** stattfinden und von unserem Vorstandsmitglied **Bgm. DI. Andreas Amann** organisiert. Er möchte dieses Mal den Betrieb vorstellen, den er in **Laterns** schon seit Jahren als Wirtschaftsführer betreut. Neben waldbaulichen Themen sollen auch Fragen der Wald-Wild-Problematisierung wieder zur Sprache kommen. Im Mittelpunkt stehen aber die Überführung großflächiger Windwurfnachfolgefleichen in strukturierte Dauerwaldbestände und die Erziehung von qualitativ hochwertigem Nadelholz (Tonholz).

„Überführung von schwachen Baumhölzern aus Windwürfen in Dauerwald“

Termin: Dienstag, 10. Juni 2008

Ort: Laterns, Vorarlberg

Unsere **Studienreise** wird uns im **Juni 2008** wieder einmal nach **Deutschland** führen. Und zwar möchten wir dieses Mal den Pro Silva-Europa Kongress im Schwarzwald für unsere Studienreise nutzen und einen gemeinsamen Besuch des Kongresses organisieren. Details werden wir im nächsten Rundschreiben rechtzeitig ankündigen, sodass ausreichend Zeit für Buchung und Anmeldung für die Tagung bleibt.

„Pro Silva Europa Kongress - Deutschland“

Termin: 18. bis 21. Juni 2008

Ort: Schwarzwald, BRD

Unsere dritte Tagung des Jahres 2008 wird im **Oktober in Kärnten** stattfinden.

Wir möchten die Ergebnisse des erfolgreich abgeschlossenen **EU-Leader+ Projektes ‚Nachhaltige Waldwirtschaft Mittelkärnten‘** einem größerem Publikum präsentieren und die Ergebnisse diskutieren. Hintergrund ist eine Diplomarbeit, welche gerade am Institut für Waldbau (BOKU Wien) zur folgenden Thematik erstellt wird:

‚Waldbauliche und ertragskundliche Ergebnisse des Projektes
Nachhaltige Waldwirtschaft Mittelkärnten‘

Termin: Donnerstag, 9. Oktober 2008

Ort: Region Mittelkärnten

Im **Dauerwald Nr. 36**, der nun etwas später wie gewohnt bei Ihnen ankommt, sind wieder interessante Beiträge abgedruckt. Der Vorsitzende der ANW macht sich berechtigte Sorgen um die Psyche seiner Förster in den schwer von Kyrill betroffenen Sturmschadensgebieten, die ANW fragt sich, wie die multifunktionale Waldwirtschaft aufrecht erhalten werden soll bei ständigem Abbau des Forstpersonals (die Parallelen in den Ländern sind erstaunlich) und auch sonst sind zahlreiche lesenswerte Artikel in der neuen ANW-Zeitschrift abgedruckt. Nutzen Sie die längeren Abende zum Lesen – wir wünschen viel Freude mit der aktuellen Waldbauliteratur!

Zur **Nachlese** haben wir Ihnen im Anhang noch **Tagungs- und Exkursionsberichte** aus der ÖFZ und der KfV-Information beigelegt. Dank nochmals an die Autoren für die Berichterstattung.

Sonst bleibt uns nur noch, Ihnen **erholungsreiche Weihnachtsfeiertage** und einen **Guten Rutsch in das Neue Jahr** zu wünschen und wir freuen uns auf ein Wiedersehen 2008 bei einer unserer geplanten Tagungen und Exkursionen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Georg Frank

und

Günther Flaschberger

PS.: Für die noch ausstehenden Mitgliedsbeiträge 2007 liegt ein Erlagschein bei. Wir ersuchen höflich um Überweisung des Mitgliedsbeitrages.